

# Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Dezember 2020 10:45

## Zitat von der doctor

64 kbit/s zurück. Das ist quasi nicht nutzbar...nur mal zur Einordnung: die Startseite der Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/>) würde damit gut 90 Sekunden zum Laden brauchen

Schau an. So waren wir doch früher mit 'nem 14.4er-Modem unterwegs und das ging auch. Mittlerweile ist der Datenumfang auch schlichter Web-Seiten so groß, dass man nur noch in mehrstelligen Gigabit rechnen kann. Nur leider hat der Informationsgehalt nicht zugenommen.

Wie dem auch sei. Wenn Schülerinnen keinen (adäquaten) Internetzugang haben, nützt es ja nichts, dass sie einen haben könnten. Kann man wirklich verlangen, dass sie einen Vertrag abschließen, der für Online-Unterricht reicht, wenn sie diesen womöglich nur kurz brauchen werden und man ihnen monatelang einen vom Präsenzunterricht erzählt haben?

Und den jungen Menschen zu erzählen, sie sollen weniger Unfug durch die asozialen Medien schicken, um mehr Datenvolumen für den Online-Unterricht zu haben, dürfte ähnlich effektiv sein, wie sie zu bitten, den Tabakkonsum dergestalt zu beschränken, dass man vom Ersparten ein Geodreieck und einen Zirkel kaufen könne.

Bei mir war auch letzte Woche eine Schülerin nicht in der Online-Stunde. Sie habe "kein WLAN", berichteten die Mitschülerinnen, "und nicht genug mobile Daten". Erste Diagnose ist wohl ein Synonym für den mangelnden drahtgebunden Internetzugang. Die digital natives, voll vorne dabei.

Wir hätten ja die Chance gehabt, die Schülerinnen mit Geräten *und* allem Nötigen auszustatten. Statt dessen ärgern wir uns jetzt über die unzureichenden Lehrerinnengeräte. Wir kommen in diesem Thread da nicht 'raus. Es wurde politisch vergeigt.